

Presseinformation

Die DRÄXLMAIER Group

CEO	Dr. Martin Gall und Franz Haslinger
Unternehmenssitz	DRÄXLMAIER Group Landshuter Str. 100 D-84137 Vilsbiburg
Kurzprofil	Die DRÄXLMAIER Group ist ein internationaler Automobilzulieferer mit rund 65 Standorten in über 20 Ländern. Das Unternehmen wurde 1958 in Deutschland gegründet.
Mitarbeiter	rund 75.000 weltweit
Umsatz 2020	4,2 Milliarden Euro
Kunden	Audi, BMW, Jaguar, Land Rover, Maserati, Mercedes-Benz, MINI, Porsche, VW sowie kalifornische Automobilhersteller
Produkte	Bordnetze, Elektrik- und Elektronikkomponenten, Interieur, Speichersysteme
Marktposition	Die DRÄXLMAIER Group steht als Erfinder des Kundenspezifischen Kabelbaums für zukunftsweisende Innovationen bei konventionellen und alternativen Antriebssystemen sowie Elektrik- und Elektronikkomponenten. Hierzu zählen unter anderem Mehrspannungs- und Hochvoltbordnetze sowie HV-Batteriesysteme. Als Marktführer für das Gesamtinterieur von Premiumfahrzeugen beliefert die DRÄXLMAIER Group namhafte Automobilhersteller auch mit Mittelkonsolen, Türverkleidungen und Instrumententafeln sowie kompletten Tür- und Cockpit-Modulen.
Auszeichnungen	<ul style="list-style-type: none">• <i>Top-Arbeitgeber Ingenieure Deutschland 2020</i>• <i>Finalist des Nachhaltigkeitspreises Logistik 2018</i> der Bundesvereinigung Logistik• <i>Volkswagen Group Award 2018</i> in der Kategorie <i>Sustainability</i>• <i>Volkswagen Group Award 2017</i> in der Kategorie <i>New Mobility Solutions</i>

- *Qualitas Award 2016*
von Fiat Chrysler Automobiles
- *eLogistics Award 2016*
in der Kategorie *Netzwerksteuerung*
- *Local Content Parts Supplier of the Year 2016*
von Mercedes-Benz für DRÄXLMAIER Malaysia

Standorte in

Ägypten
China
Deutschland
Indien
Italien
Malaysia
Mexiko
Nicaragua
Nordmazedonien
Österreich
Polen
Republik Moldau
Rumänien
Serbien
Slowakei
Spanien
Südafrika
Thailand
Tunesien
Ungarn
USA
Vereinigtes Königreich
Vietnam

Historie

1958 erhält das Unternehmen DRÄXLMAIER seinen ersten Auftrag: 50.000 Kabelsätze für das von der Hans Glas GmbH in Dingolfing gefertigte Goggomobil. Wenig später wird die zweite Produktparte aufgebaut. DRÄXLMAIER liefert nun auch die Türverkleidungen für den bis 1969 gebauten Kleinwagen.

1960 installiert DRÄXLMAIER die ersten Anlagen für die Hochfrequenz-Verschweißung von Türverkleidungen, gleichzeitig wird die Vakuumverformung thermoplastischer Folien zur Herstellung von Instrumententafeln eingeführt. Damit ist die Basis für das umfassende Prozess-Know-how des späteren Segments Interieur geschaffen.

1966 gewinnt DRÄXLMAIER zum ersten Mal BMW als Kunden, der zuvor das Unternehmen Glas in Dingolfing übernommen hat. Dieser Schritt bildet die erste Stufe zur späteren Ausrichtung auf das automobilen Premiumsegment.

1970 startet der Bau des neuen Produktions- und Verwaltungsgebäudes in der Brückenstraße, Vilsbiburg.

1974 nimmt DRÄXLMAIER in Tunesien seine erste Produktionsstätte im Ausland in Betrieb und baut später seine Präsenz in Nordafrika weiter aus. Wenig später folgt das Unternehmen dem Kunden Volkswagen nach Nordamerika und baut auch dort Fertigungsstandorte auf. Damit ist der Grundstein für die heutige weltweite Präsenz und internationale Verflechtung der Unternehmensgruppe gelegt.

1976 startet DRÄXLMAIER mit Leitungssätzen und Interieurkomponenten seine Produktion in Nordamerika (Kanada).

1980 entwickeln sich die Betriebsstätten weiter. Aus einer werden sechs Firmen, aus ursprünglich zehn Mitarbeitern werden 1.300. Ein neues Fertigungsgebäude in Braunau, Österreich, entsteht und vier neue Auslandsgesellschaften werden gegründet.

1987 entsteht am Standort Vilsbiburg ein automatisches Hochregal- und Kleinteilelager. Das seitdem mehrmals erweiterte Logistikzentrum ist bis heute zentraler Dreh- und Angelpunkt der weltweiten Supply Chain des Unternehmens. Von hier aus werden der gesamte Materialfluss und alle wesentlichen Just-in-Time- (JIT) sowie Just-in-Sequence-Prozesse (JIS) gesteuert.

1990 bringt DRÄXLMAIER erstmals den Kundenspezifischen Kabelbaum (KSK) auf den Markt. Hauptabnehmer für die sequenzgenaue Anlieferung sind damals Audi, BMW und Mercedes-Benz. Das Produkt revolutioniert die Architektur von Bordnetzsystemen, da der neue Leitungssatz nur diejenigen Komponenten enthält, die tatsächlich im jeweiligen Fahrzeug benötigt werden. Die Innovation begründet die Technologieführerschaft von DRÄXLMAIER im Bereich Bordnetzsysteme.

1994 gewinnt DRÄXLMAIER den Konzeptwettbewerb zur Entwicklung, Fertigung und Lieferung der kompletten Cockpit-Umfänge für den Mercedes-Benz CLK und wird damit zum Systemlieferanten für die Fahrzeug-Innenausstattung. DRÄXLMAIER ist somit gesamtverantwortlich für Entwicklung, Fertigung, Logistik, Montage und Qualitätssicherung.

1995 beginnt DRÄXLMAIER mit der Entwicklung von Interieur-Produkten aus Naturfasern. Die Türverkleidungen für die Mercedes-Benz S-Klasse Coupé sowie den Audi A2, die 1999 auf den Markt kommen, bestehen aus Hanf, Flachs und Sisal.

1997 entwickelt DRÄXLMAIER ein funktionsintegriertes Türmodul. Mit der neuen Tür für den BMW 7er entsteht das erste Interieur-Modul, das sämtliche elektrischen und elektronischen Funktionen einer Tür in einem Gesamtsystem integriert. Effektive Entwicklungs- und Logistikprozesse überzeugen den Kunden BMW zusätzlich, sodass er kurze Zeit später auch den Auftrag für die funktionsintegrierte Mittelkonsole des BMW 7er erteilt.

1998 wird das DRÄXLMAIER Technologie-Zentrum in Vilsbiburg eingeweiht. Es sichert die ausgeprägte Innovationsstärke und hohe Entwicklungskompetenz des Unternehmens und bietet zugleich die Möglichkeit zur Grundlagenentwicklung.

1999 entwickelt und fertigt DRÄXLMAIER als erster Systemlieferant ein Vollleder-Interieur für das Mercedes-Benz CL-Coupé. Daran schließt sich nur ein Jahr später das Gesamtinterieur für den BMW Z8 und drei weitere Jahre später das für die Luxuslimousine Maybach an. Für alle drei Modelle entwickelt und liefert DRÄXLMAIER auch das Bordnetz. Damit kann sich das Unternehmen als Spezialist für Interieur und Elektrik im Premiumsegment etablieren.

2000 realisiert DRÄXLMAIER mit dem ersten Türträger aus nachwachsenden Rohstoffen die damals leichteste Tür der Welt für den Audi A2: zu diesem Zeitpunkt schon seiner Zeit und dem Fokus Nachhaltigkeit weit voraus.

2003 eröffnet DRÄXLMAIER ein neues Werk in China. Bereits Anfang 2004 läuft die Produktion dort in den Segmenten Elektrik und Interieur an.

2005 siedelt sich DRÄXLMAIER in der ehemaligen Silberstadt San Luis Potosi in Mexiko an. Das ist der erste von insgesamt drei Standorten, die DRÄXLMAIER innerhalb von vier Jahren in Mexiko eröffnet. Seit 2010 betreibt DRÄXLMAIER außerdem ein Werk in Masaya, Nicaragua.

2007 Mit dem Produktionsstart in der Republik Moldau baut DRÄXLMAIER neben Serbien und Rumänien seine Präsenz in Osteuropa weiter aus.

2008 führt DRÄXLMAIER den leichtesten Naturfaser-Verbundwerkstoff für den Fahrzeug-Innenraum ein. Die für die 7er-Baureihe von BMW entwickelte Türverkleidung besteht aus Biokompositmaterial und ist die zu diesem Zeitpunkt leichteste. Mit dieser Gewichtsreduzierung leistet DRÄXLMAIER einen wesentlichen Beitrag zur Senkung des Spritverbrauchs und des CO₂-Ausstoßes. Im Bereich Bordnetze werden die Automatisierung in der Produktion sowie die Entwicklung neuer Architekturen weiter vorangetrieben.

2009 erhält DRÄXLMAIER den Auftrag für die Hochvoltbordnetze verschiedener Mercedes-Benz- und Smart-Modelle mit Elektroantrieb, Hybridtechnik, Plug-In-Hybrid und künftigem Brennstoffzellenantrieb. Ein erster Erfolg im Bereich Elektromobilität, in dem das Unternehmen auch weiterhin mit innovativen Entwicklungen und Produkten aktiv ist.

2010 eröffnet DRÄXLMAIER ein neues Werk im chinesischen Xiaoshi.

2011 entwickelt DRÄXLMAIER die weltweit erste Türverkleidung mit sichtbarer Naturfaser und setzt damit neue ästhetische Maßstäbe im automobilen Innenraum.

2012 erweitert das Unternehmen seine bestehenden Produktionsflächen in Shenyang und erschließt so Wachstumspotenziale auf dem chinesischen Markt. Im mazedonischen Kavadarci errichtet DRÄXLMAIER ein vollstufiges Produktionswerk. Im rumänischen Brasov startet auf Initiative von DRÄXLMAIER die duale Berufsausbildung nach deutschem Vorbild.

2013 startet die Serienfertigung der Türverkleidung mit sichtbarer Naturfaser für den BMW i3. DRÄXLMAIER eröffnet in Leipzig einen weiteren Standort.

2014 erhält DRÄXLMAIER die Auszeichnung für das größte Wachstum unter den Top 100 Automobilzulieferern weltweit. Die Berufsausbildung bei DRÄXLMAIER feiert ihr 40-jähriges Jubiläum. Zudem fertigt die DRÄXLMAIER Group seit nunmehr elf Jahren mit großem Erfolg in China für deutsche Premiumhersteller. Der Automobilzulieferer eröffnet im chinesischen Langfang einen neuen Interieur-Standort. DRÄXLMAIER ist eine gute Ausbildung der Mitarbeiter ein besonderes Anliegen. Daher werden auch in China junge Menschen nach deutschem Vorbild ausgebildet.

2016 hat die DRÄXLMAIER Group Grund zum Feiern: Seit genau 50 Jahren ist DRÄXLMAIER eng mit BMW verbunden, unterstützt die Premiummarke durch sein Know-how und begleitet Fahrzeugprojekte von der ersten Idee bis zur Serienbelieferung. Die Ausstattung des BMW 1600 GT war im Jahr 1966 der erste Auftrag, den DRÄXLMAIER von BMW erhielt.

2017 wächst die DRÄXLMAIER Group weiter, etwa in Mexiko am Standort Matehuala oder in den USA am Standort Livermore in Kalifornien. Seine erste hochautomatisierte Batteriefertigung baut das Unternehmen in Sachsenheim bei Stuttgart auf. Hier entsteht ein leistungsstarkes 800-Volt-Gesamtbatteriesystem für einen rein elektrisch betriebenen Sportwagen. Als Patenunternehmen unterstützt die DRÄXLMAIER Group den Landeswettbewerb Bayern von Jugend forscht.

2018 feiert die DRÄXLMAIER Group ihr 60-jähriges Firmenjubiläum. Der DRÄXLMAIER Campus entsteht im GALILEO an der Technischen Universität München in Garching. Dort forschen DRÄXLMAIER Entwickler zusammen mit Lehrstühlen der TUM an den Zukunftsthemen der Automobilindustrie.

2019 übernimmt Jürgen Otto die Funktion des CEO der DRÄXLMAIER Group von Fritz Dräxlmaier. In dieser Position leitet er das Unternehmen operativ. Fritz Dräxlmaier bleibt dem Unternehmen als Vertreter der Gesellschafter verbunden und übt seine Funktion als Chairman of the Board weiterhin aus. Diese Veränderung in der Geschäftsführung bedeutet einen wichtigen strategischen Schritt für eine nachhaltig erfolgreiche Aufstellung der Unternehmensleitung.

2020 hat sich CEO Jürgen Otto dazu entschlossen, nach erfolgreichem Abschluss der strukturellen Weiterentwicklung der DRÄXLMAIER Group den Weg für die personelle Neuausrichtung der DRÄXLMAIER Group frei zu machen. Fortan leiten die langjährigen DRÄXLMAIER Führungskräfte Dr. Martin Gall und Franz Haslinger als CEOs gemeinsam mit Chairman Fritz Dräxlmaier das Unternehmen.

Kontaktbogen

DRÄXLMAIER Group

Vilsbiburg – 2021. Bitte scannen Sie die QR-Codes, um die Pressefotos herunterzuladen.

Produktion und Logistik



<https://www.draexlmaier.com/news/presse/downloadcenter/produktion-logistik>



Produktion von Leitungssätzen



Produktion



Interieur-Produktion



Systemkompetenz



Logistik

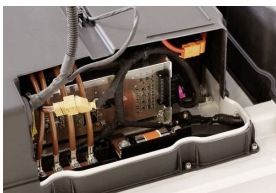
Produkte



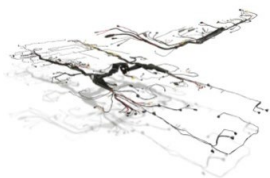
<https://www.draexlmaier.com/news/presse/downloadcenter/produkte>



Ambientebeleuchtung in einer
Türverkleidung



Batteriesystem



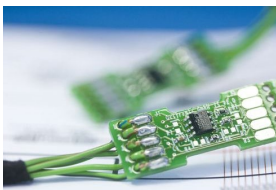
Kundenspezifisches Bordnetz



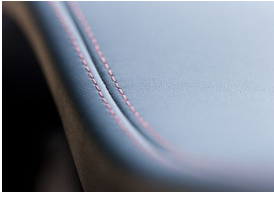
Modularer Stromverteiler



Elektronik-Komponente mit Gehäuse



Elektronik-Kontaktierung



Rote Ziernaht im Interieur



Türträger aus Kenaf



Ziernaht im Interieur im Detail



Zweipoliger HV-Stecker

Standorte



<https://www.draexlmaier.com/news/presse/downloadcenter/standorte>



Die Unternehmenszentrale in Vilsbiburg,
Deutschland.



Braunau, Österreich



Duncan, USA



El Jem, Tunesien



Jelenia Gora, Polen



Kavadarci, Mazedonien



München, Deutschland



Pitesti, Rumänien



Satu Mare, Rumänien



Shenyang, China



Sousse, Tunesien



Zrenjanin, Serbien

Pressekontakt:

Doris Zellner | Leiterin Unternehmenskommunikation
DRÄXLMAIER Group | Landshuter Str. 100 | 84137 Vilsbiburg

Telefon: +49 8741 47-4747 | Fax : +49 8741 47-1960

E-Mail: presse@draexlmaier.com

www.draexlmaier.com

Stand: März 2021